

inform

Turnverein 1912 e.V. Niederscheld

Liebe Turnfreunde,

zunächst darf ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen die besten Grüße und Wünsche für das Jahr 1984 auszusprechen.

Seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe unserer Vereinszeitschrift, die übrigens eine sehr positive Resonanz gefunden hat, sind zwar nur wenige Wochen vergangen, doch war es die Absicht, noch vor unserer Jahreshauptversammlung am 04. 02. 1984 eine weitere Ausgabe herauszubringen. Die Einladung zu unserer an jedem ersten Februar-Samstag stattfindenden Jahreshauptversammlung und auch die Tagesordnung finden Sie auf Seite 18 unserer Zeitung. In diesem Jahr stehen keine Neuwahlen an, dafür aber, neben den Berichten der verschiedenen Fachwarte, eine Reihe vor Ehrungen.

"inform" - unsere jüngste Ausgabe - hat, wie Sie feststellen, diesmal eine etwas andere Aufmachung. Das hat zumindest zwei gewichtige Gründe: Zeit und Geld. Aber informieren wollen wir auf alle Fälle. So werden wir uns auch in Zukunft damit befassen, unsere Zeitung mit Anzeigen auszufüllen, um so eine kostengünstige Grundlage zu haben.

Unsere Termine für das I.Quartal 1984 finden Sie auf der nächsten Seite. Für heute denn

mit Turnergruß

Willi Rehor

(1. Vorsitzender)

Hattu Kopf wie Sieb
muttu notieren:



Termine . . . Termine . . . Termine

- | | | | |
|-----|----|------|--|
| 4. | 2. | 1984 | Jahreshauptversammlung
(siehe Einladung Seite 18) |
| 11. | 2. | 1984 | Halbtagswanderung (Strecke und
Ziel werden rechtzeitig mitgeteilt) |
| 3. | 3. | 1984 | Gemeinsame Karnevalsveranstaltung
mit M G V, S V und L S G in
der Gemeinschaftshalle |
| 11. | 3. | 1984 | Gau - Pokalrunde im Geräteturnen
für Jugendturner und Schüler
(1. Durchgang) in M.- Bicken |
| 24. | 3. | 1984 | Gau-Meisterschaften im Trampolin -
turnen in Dillenburg
Gau-Kunstturnmeisterschaften der
Turnerinnen, Jgd.-Turnerinnen und
Schülerinnen (Mannsch.) in Erda |
| 25. | 3. | 1984 | Gau-Meisterschaften im Prellball
(Zweier-Mannsch.) in Dillenburg
und
Frühjahrswanderung Turngau Lahn-Dill
in Ehringshausen |

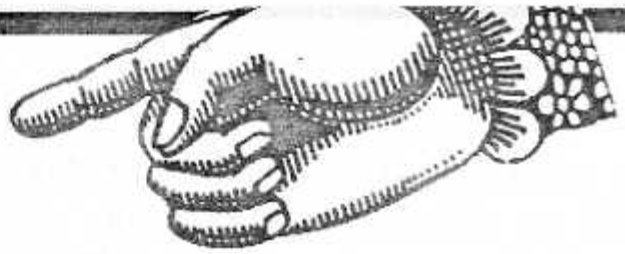
* * * * *

und regelmäßig jeden Samstag, 15 Uhr,
Lauftreff !!! Treff: Bolzplatz ("Horst")

Viel Spaß
beim
Lesen, Euer

LTU

IM GESPRÄCH



Kürzlich sagte jemand zu mir: " In's Training kommst Du ja auch nicht, Du bist doch nur noch Funktionär! "

..... " nur Funktionär " ? Diese - sicher nicht böse gemeinte-Titulierung brachte mich dann doch in Rage, allerdings auch - ich gesteh's - zum Nachdenken. " Funktionär " der Begriff hat scheinbar landauf und landab einen etwas " mehligem " Beigeschmack. Assoziationen wie etwa " Beamter ", " Grüner ", "Sozialhilfeempfänger ", " Wirt ", " Politiker " (... nein, nicht der mit den Spenden!) werden geweckt. " Funktionär " im Turn- und Sportverein? Das ist doch zunächst mal ein Mensch wie Du und ich, mit allem Pro und Contra, mit Plus und Minus, vor allem aber ein Idealist, der ehrenamtlich allemöglichen Arbeiten im Verein und für den Verein treu und brav und ohne viel " Puhei " erledigt. Ohne ihn, den " Funktionär ", wäre doch ein " funktionieren " des Vereins garnicht möglich. Natürlich könnte der einzelne seinen Sport auch so ausüben, " im Wald und auf der Heide ", dann aber beispielsweise ohne geordneten Spielbetrieb und Ob die Negation "Funktionär" wohl damit in Zusammenhang zu bringen ist, daß es immer größter Anstrengung bedarf, einen ehrenamtlichen Mitarbeiter im Verein zu finden? Natürlich kriegt einer Arbeit, strebt er das " Funktionärsdasein " an. Und dazu kommt noch der Ärger, vor allem auch der Ärger mit den " Sportsfreunden ", die an allem was zu modern haben. Die Kameraden, die in der Satzung nur das Wort " Rechte " lesen, die Pflichten aber geflissentlich überlesen. Nun ja, Kritik üben ist ja auch viel leichter, als selbst mal tätig zu werden. Dabei wäre das doch ein guter Anfang: Etwas mehr Zurückhaltung mit allzu kritischen Äußerungen gegenüber dem " Funktionär " - selbst auf die Gefahr hin, daß dies oder das falsch läuft. Wer will's denn letztendlich besser machen? Der Nörgler ? Nein, der bestimmt nicht! Gegen eine konstruktive Kritik hat sicher kaum ein verantwortungsbewußter " Funktionär " was einzuwenden - im Gegenteil! Ein **Miteinander** im Verein - Mitglied und " Funktionär " kooperieren zum Wohle des Vereins - das sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein.

Es sollen doch mehr und mehr Bürger unserer Gemeinde sich sportlich betätigen, ja, natürlich auch Mitglied unsres Turnvereins werden. Und noch mehr Mitglieder in unsrem Verein (wir haben jetzt schon 500 !), noch mehr Fachabteilungen, noch mehr Übungsstunden (wo sollen die noch herkommen bei unsrer total überlasteten " Mehrzweckhalle " ?), erfordern auch mehr Mitarbeiter, mehr Idealisten, mehr " Funktionäre ". Apropos " Funktionär " ... wollen Sie nicht auch einer werden im TV Niederscheld? Nicht? Fast hätte ich mir's gedacht! Aber, dann kommen Sie doch wenigstens zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 4. Februar 1984, Dorfgemeinschaftshaus ! Wir, die " Vorstands-Funktionäre " des TV würden uns sehr darüber freuen (da dürfen Sie dann auch nach Herzenslust " motzen "!).



Ehrenamtlich?
Selbstverständlich!

Hans Dieter Selbach

Unterm Strich

Logisch ! (?)

Die Mietpreise steigen, Öl, Gas und Wasser werden teurer. Die Zeitung kostet mehr, die Zigaretten, das Bier ebenfalls. Höhere Gebühren bei der Müllabfuhr, Volkshochschule, Friedhof. Mehr Geld für die Versicherungen, höhere Mehrwertsteuer, der Benzinpreis "schwankt", der Landessportbund fordert und, und, und Alles wird teurer! Und weil das so ist, weil alles mehr kostet, muß der Turnvereinsbeitrag natürlich bleiben wie er ist. Logisch ! Logisch ?

Hans Dieter Selbach

Rückblick ...



Auch in diesem Jahr (am Sonntag, 18. Dezember 1983) hatten wir wieder ein Weihnachtsabturnen mit unseren jüngsten Mitgliedern. Es ist nicht einfach, mit über 60 Kindern ein buntes Programm zusammenzustellen, wo alle mitmachen können. Nicht jedes Kind kommt regelmäßig in die Turnstunde. Aber, getreu nach ehemals olympischem Gedanken, wollten doch alle dabei gewesen sein. Allerdings machte das Wiederholen einzelner Übungselemente vielen Kindern keine rechte Freude. Doch, was lange währt, wird endlich gut! Bestimmt hatten am Ende alle, Kinder, Eltern, Oma, Opa ... ihren Spaß.

Am Anfang zeigten Mütter mit ihren Kindern unter Leitung von Gitta Mäurer Bewegung mit Kastenteilen. Dann führten die jüngsten Mädchen eine Polonaise mit der Musik "Petersburger Schlittenfahrt" vor. Die Darbietung der Jungens, die Lauf- und Sprungübungen über eine Kastentreppe sowie ein Sprungseil demonstrierten, fand bei den zahlreichen Zuschauern viel Anklang und Beifall. Manfred Schäfer und Günter Heun hatten ihre liebe Mühe, die kühnen "Flieger aufzufangen" und die Geräte "sprungreif" zu machen. Nun zeigten die etwas älteren Mädchen, was sie alles am Reck, Schwebebalken und im Bodenturnen zu leisten vermögen. Die gleichaltrigen Jungen hatten anschließend Gelegenheit, Technik, Schnelligkeit und Treffsicherheit in einem Korbballspiel vorzuzeigen. Es gab mehrfach Szenenablauf vom staunenden Publikum und bei dem einen oder anderen Elternteil wurden sicher Erinnerungen an die "Harlem Globetrotters" wach. Auch die großzügige "Pfeifarbeit" von Schiri Walter Nix beeindruckte.

Den gelungenen Abschluß des Weihnachtsturnens bildeten die älteren Mädchen mit einem lustigen Trampolinspringen.

Langanhaltender und herzlicher Beifall war für die teilnehmenden Kinder - aber auch für die verantwortlichen Übungsleiter - Belohnung für ihre Aktionen.

Daß dann noch der Nikolaus die Mitwirkung "versüßte", war für alle Akteure "echt Spitze".

Grimhild Schäfer





Tischtennis

In der Tischtennisabteilung geht's aufwärts! Seit Anfang Dezember leitet ein qualifizierter Trainer die Übungsstunden. Das soll vor allem den zahlreichen jungen Spielern und Anfängern hilfreich sein. Aber auch diejenigen, "die noch keinen Schläger bisher in der Hand hatten" und deswegen bei uns besonders willkommen sind, sollen davon profitieren. Also, nicht's wie ran!

Für die Rückrunde haben sich unserer Abteilung zwei aktive Spieler neu angeschlossen. Wir hoffen dadurch, unsere beiden Mannschaften, die an der Verbandsrunde 1983/84 teilnehmen, entscheidend verstärken zu können, so daß der Klassenerhalt in der B - bzw. C-Klasse gesichert werden kann.

Bei Halbzeit der Spielrunde haben die Tabellen folgendes Aussehen:



Kreisklasse B: Hörbach - Mandeln II 8:8, Oberscheid II - Ballersbach 9:3

1. Merkenbach III	10	90:44	20:0
2. Ballersbach	11	88:57	16:6
3. Hörbach	9	73:53	13:5
4. Mandeln II	10	78:53	13:7
5. Schönbach	10	66:71	10:10
6. Oberscheid II	11	78:78	9:13
7. Niederscheid	10	55:74	8:12
8. Breitscheid II	9	56:64	7:11
9. Beilstein	10	61:77	7:13
10. Halgerseelbach II	10	53:78	7:13
11. Siegbach	10	59:81	6:14
12. Burg II	10	55:84	4:16

C-Klasse Nord: Mandeln III - Hohenroth 7:5

1. SG 58 Dillenburg IV	10	89:33	19:1
2. Herbornseelbach V	10	66:43	16:4
3. TV Dillenburg III	10	58:37	13:7
4. Weidelbach	10	62:45	13:7
5. Mandeln III	11	61:48	13:9
6. Hohenroth	11	67:53	13:9
7. Rittershausen II	10	49:49	9:11
8. ESV Dillenburg	10	51:57	9:11
9. CVJM-SG Dillenburg II	10	40:55	7:13
10. Siegbach II	11	39:63	7:15
11. Edingen II	11	37:72	3:19
12. Niederscheid II	10	39:64	3:18

R. Buckhardt

Statistik

Dem Turngau Lahn-Dill gehören 99 Turn- und Sportvereine an. Mitgliederbestand per 1. Januar 1982/1983

	1982	1983
männlich:	4 777 Mitglieder	4 733
weiblich:	10 411 Mitglieder	10 348
zusammen:	15 188 Mitglieder	15 081

Die mitgliederstärksten Vereine:

	1983	1982	1981	1980	1979	1978
1. TV Wetzlar	818	827	808	785	791	710
2. TV Dillenburg	710	798	683	726	1398	1198
3. TV Herborn	591	580	702	852	638	638
4. TV Niederscheid	494 (5.)	497	496	494	489	493
5. TV Herbornseelbach	525 (4.)	498	497	445	415	315
6. TV Aßlar	446 (3.)	481	485	—	—	—
7. TV Ewersbach	478 (6.)	480	462	431	482	477
8. TV Ehringshausen	433	—	423	395	356	—
9. TV Hermannstein	420	—	420	370	—	—
10. TSV Nauborn	389	—	402	412	424	479
11. TV Burgsolms	446 (7.)	399	—	—	—	—
12. TV Sinn	309	398	421	416	433	351
13. TSG Niedergirmes	386 (11.)	388	—	—	—	—



Wir gratulieren

Adventslauf in Herborn

Am So., dem 04.12.1983, fuhr eine kleine Gruppe des TV Niederscheld nach Herborn. Dort fand der "1. Herborner Adventslauf" statt. Gemeldet waren ca. 70 Teilnehmer. Als Gäste waren Patriz Ilk, Emil Zatopek und Willi Wülbeck eingeladen. Erschienen ist allerdings nur Willi Wülbeck. Die anderen Beiden mußten absagen. Dies hinderte jedoch niemanden am Mitmachen.

Um 15.00 Uhr war es soweit. Zunächst starteten die Frauen. Neben den Favoriten Heike Tögel und Inge Geppert wagten sich auch Erika Jung, Grimhild und Anke Schäfer an den Start. Bei eisigen Temperaturen mußte eine Strecke von 3,6 km zurückgelegt werden. Die Favoriten gingen den Lauf so schnell an, daß wir meinten: "Ob die die ganze Strecke so rennen"? Aber wir liefen unser Tempo durch und kamen auch ins Ziel; und das nicht einmal schlecht: Anke als Dritte, Grimhild als Vierte und Erika als Fünfte. Nach diesem Lauf folgte eine Mixed-Staffel. In einer Mannschaft lief jeweils ein Mann und eine Frau. Die Frauen starteten wieder als erste und mußten nach einer Strecke von 1080 m ihren Partner abschlagen, der dann die gleiche Strecke noch einmal zu laufen hatte. Hier hatten wir drei Mannschaften gemeldet, die wie folgt abschlossen: Grimhild Schäfer und Dieter Großmann Dritte, Anke Schäfer und Günther Heun Vierte, Erika Jung und Wolfgang Ladwig Sechste. Für uns Frauen war die Staffeinteilung nicht ganz einfach, da zwischen beiden Läufen nur ca. 10 Minuten Zeit zum Ausruhen war. Eine Gaudi war's trotzdem! Übrigens, auch den Männern ging es nicht besser; sie mußten ja anschließend noch laufen.

Gegen 1600 Uhr startete das größte Teilnehmerfeld dieses Tages. Dieter Großmann, Günther Heun, Wolfgang Ladwig und Jürgen Kurz mußten eine Strecke von 7,6 km zurücklegen. In diesem Lauf startete auch Willi Wülbeck. Trotzdem (oder gerade deshalb?) schnitt auch hier der TVN gut ab.

Sichtlich zufrieden fuhren wir anschließend nach Hause. Wir freuen uns schon auf den nächsten Adventslauf, der im nächsten Jahr am 09. Dezember in Herborn stattfindet.



Ein großes Dankeschön an alle Niederschelder Schlachtenbummler, die uns trotz der Kälte bis zum Schluß lautstark angefeuert haben!

Anke Schäfer

Dienstag, den 18. Oktober 1983

'Dill-Post'

Geräterunde der Nachwuchsturnerinnen beendet

TSG Niedergirmes und TV Dillenburg holten sich je zwei Pokale

Im L4-Jugendwettkampf siegte der TV Niederscheid



RH. - Mit je zwei Siegen der TSG Niedergirmes und des TV Dillenburg sowie einem Sieg des TV Niederscheid

ging am Samstag in Sechshelden die Gaupokalrunde im weiblichen Gerätturnen zu Ende. 140 Jugendturnerinnen und Schülerinnen aus elf Vereinen beteiligten sich in 30 Mannschaften am Wettkampf um die fünf Gaupokale.

Den spannendsten Wettkampf gab es bei den Jugendturnerinnen (L3). Mit einem Vorsprung von nur 0,35 Punkten gewannen die Turnerinnen des TV Dillenburg hier vor der Mannschaft des TV Frohnhausen. Keine Veränderungen in der Rangfolge gab es bei den restlichen Wettkämpfen, obwohl nahezu alle Teams einen Leistungsanstieg zeigten.

Mit ihren Siegen haben sich Dillenburg (L3 und L5), Niederscheid (L4) und Niedergirmes (L4) für die Landes-

pokalwettkämpfe am 12. und 13. November in Niedergirmes qualifiziert.

Pokalvierkampf L3 (1969 und Alter): 1. TV Dillenburg 230,00 Punkte, 2. TV Frohnhausen 229,65, 3. TSG Niedergirmes 228,50.

Pokalvierkampf L4 (1965 bis 1968): 1. TV Niederscheid 207,60.

Pokalvierkampf L4 (1969 bis 1991): 1. TSG Niedergirmes I 199,05, 2. TV Frohnhausen 196,45, 3. TV Dillenburg 194,40, 4. TSG Niedergirmes II 177,25, 5. TV Waldgirmes 175,95, 6. TV Ehringhausen 169,05, 7. TV Herborn 96,75.

Pokalvierkampf L5 (1971 und jünger): 1. TV Dillenburg I 160,00, 2. TV Frohnhausen 157,75, 3. TV Niederscheid I 148,95, 4. TSG Niedergirmes 146,75, 5. TuS Naunheim 144,15, 6. TV Dillenburg II 140,10, 7. TV Oberscheid 138,85, 8. TV Hermannstein 135,85, 9. TV Ehringhausen 133,40, 10. TV Niederscheid II 123,75.

Pokalvierkampf L6 (1973 und jünger): 1. TSG Niedergirmes 122,50, 2. TV Dillenburg 121,50, 3. TSG Niedergirmes II 116,20, 4. TV Ehringhausen 113,95, 5. TV Niederscheid 113,00, 6. TV Katzenfurt 112,05, 7. TV Waldgirmes I 109,90, 8. TV Waldgirmes II 94,95, 9. TV Frohnhausen 76,60.

Um Hessentitel im Gerätturnen

'Dill-Post'
v. 17.11.83

Dritte Plätze gab es für Niedergirmes und Niederscheid



BU. - Mit einer Überraschung endeten die hessischen Mannschafts-Besten-Wettkämpfe im Gerätturnen in Niedergirmes: Die Mannschaft des Gastgebers TSG Niedergirmes erreichte im Wettkampf Schülerinnen L4 unerwartet den 3. Platz mit 62,90 Punkten vor dem TV Oberstedten (62,80) und hinter dem TV Viernheim (65,40) sowie der Turnerschaft Fulda (66,40).

Im Wettkampf Jugendturnerinnen L4 kam der TV Niederscheid ebenfalls

überraschend unter die ersten Dreis dank einer Tageshöchstnote am Reck zum Abschluß mit 64,80 Punkten hinter Fulda (66,35) und Baunatal (66,90).

Den Wettkampf Turnerinnen/Jugendturnerinnen L3 gewann der TG Camberg mit 76,15 Punkten zum wiederholten Mal. Der TV Dillenburg kam mit 68,70 Punkten auf den 9. Rang.

Bei den Schülerinnen L5 siegte Ober-Ramstadt (53,20) vor Bensheim (52,20) und Obertshausen (52,15). Die junge Mannschaft des TV Dillenburg erreichte einen Mittelplatz (48,75).

Is ja irre, Mann!



Turnen für Mutter und Kind



Jeden Dienstag um 15.00 Uhr treffen sich die Kleinsten des Vereins mit ihren Mutti's in der Turnhalle. Die Kleinsten, d. h. 3 - 6-jährige Kinder, die mit ihren Mutti's die Gelegenheit wahrnehmen, sich eine Stunde in einer großen Halle auszutoben, intensiv zusammen zu spielen und natürlich auch zu turnen.

Was können 3 - 6-jährige Kinder schon turnen?

Eine ganze Menge: Mit lustiger, abwechslungsreicher Anleitung und einer Mutter, die mit Idealismus und Freude bei der Sache ist.

Wir benutzen in unseren Turnstunden alle Handgeräte (Ball, Seil, Reifen, Keulen, Klöppel usw.). Auch Kleingeräte wie Bank, Kleinkasten sowie hohe Kästen, Barren und vor allem das Trampolin kommen bei den Kleinen sehr gut an.

Natürlich werden auch Spiele, sei es Lauf-, Wett- oder Sing-spiele, groß geschrieben. Da auch die Bewegung im Wasser unseren Kleinen sehr viel Spaß bereitet, fahren wir möglichst einmal im Monat ins Schwimmbad.

Alles in allem sehe ich den Sinn einer Mutter- und Kind-Abteilung darin, unsere Kinder spielerisch auf Sport vorzubereiten und ihnen schon früh Freude an der körperlichen Bewegung beizubringen, die sich später dann vielleicht mit einer Selbstverständlichkeit fortsetzt.

Nun, wie wär's?

Kommen Sie doch mit Ihrem Kind am nächsten Dienstag in unsere Übungsstunde. Übrigens sind die Kinder beitragsfrei!

Gitta Mäurer

Turnerjugend

Der erste "Jugendtreff" fand am Mittwoch, dem 30. 11. 1983 statt. Auf dem Plan stand "Pizzabacken". Um 18.30 Uhr trafen sich 14 Jugendliche im ehemaligen Verwaltungsgebäude und "besetzten" die Küche. Teig mußte angerührt, Tomaten und Zwiebeln geschält und geschnitten werden. Am Ende der Vorbereitungen standen allen die Tränen in den Augen, da es im ganzen Raum nach frischgeschnittenen Zwiebeln roch. Anschließend wurde der Teig ausgerollt, auf die drei Backbleche verteilt, mit den vorbereiteten Zutaten belegt und in den Ofen geschoben. Dies alles dauerte etwa 1 1/4 Stunde. Jetzt wurde der Tisch gedeckt und nun hieß es warten. Das Wasser lief einem immer im Munde zusammen und der Magen fing an zu knurren. Endlich war es soweit! Die Pizza war endlich fertig und schmeckte ganz toll. Da es doch recht spät geworden war, mußten einige Jugendliche schnell nach Hause. Aber die anderen halfen noch mit beim Aufräumen und Saubermachen der Küche.

Dies war der erste "Jugendtreff", dem hoffentlich noch viele folgen. 1984 finden jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr im ehemaligen Verwaltungsgebäude Jugendtreffen statt. Kommen kann jeder! Wer Gitarre spielen kann (oder es versuchen will) und eine hat, sollte sie ruhig mitbringen.

Vorschläge und Wünsche zur Gestaltung des "Jugendtreffs" werden jederzeit gerne entgegengenommen.

Sollte ein "Jugendtreff" mal ausfallen oder verlegt werden müssen, wird dies rechtzeitig bekanntgegeben.

Also, tschüß bis zum nächsten mal!

Andy Hajek und Anke Schäfer

HEBER
IN FORM ALS
INFAM!!!



Jugend-

TREFF

Die Alter.... über 30

Vor kurzem war ich endlich mal wieder schwimmen. Im Dillenburgger Tragluft-Hallenbad - inzwischen " neu eingekleidet " und " Ströher - fernbeheizt ". War Klasse . Fühlte mich nachher wie neugeboren. Und da hab' ich mir gesagt: Jetzt schwimmst Du wieder häufiger, besonders auch nach den (kalorienreichen!) Festtagen. So beschlossen und auf " Wiedervorlage 2. Januar 1984 " gelegt . Und dann war der 2. Januar da. Ein von vorne bis hinten vertrackter Montag. Der Morgen fing schon mies an (schlecht geschlafen), kurz vor Mittag gab's Ärger mit dem Boß (Appetit vergangen - was an sich ja nicht schlimm gewesen wäre - wegen der " Ringe "), nachmittags war im Büro die Hölle los und bei der Heimfahrt " motzte " schließlich mein Wagen (hatte zwar keinen Platten, dafür war aber bei mir " die Luft raus"). Kurzum - " Null-Bock " auf' s Schwimmen! Zuhause"hing" ich dann lustlos und mißmutig so an die zwei Stunden rum - bis kurz vor acht.Schließlich hab' ich mich dann doch noch aufgerappelt und bin nach Dillenburg gefahren, übellaunig und knurrig (und in der stillen Hoffnung, das Bad wäre zu oder wenigstens hätte mein Bademeisterfreund Theo schlechte Laune). Und dann kam's doch ganz anders: Der Theo hatte gute Laune, im Schwimmbassin waren kaum Leute, das Wasser war mollig warm und dann traf ich auch noch einen Ex-Tischtennis-Kumpel. Der spendierte mir einen und ich ihm auch und dann kam ich gegen zehn " fröhlich " nach Hause. Meine Frau war mal (überraschend!) still und so fühlte ich mich rundum wohl.

Und wenn ich mir's im nachhinein richtig überlege, weiß ich garnicht, warum ich vorher so " motzig " war. Na ja, ist ja auch egal! Ich geh' jedenfalls wieder schwimmen - bald!

Hans Dieter Selbach

**TU WAS FÜR DICH!
TREIB' SPORT**



MITMACHEN!

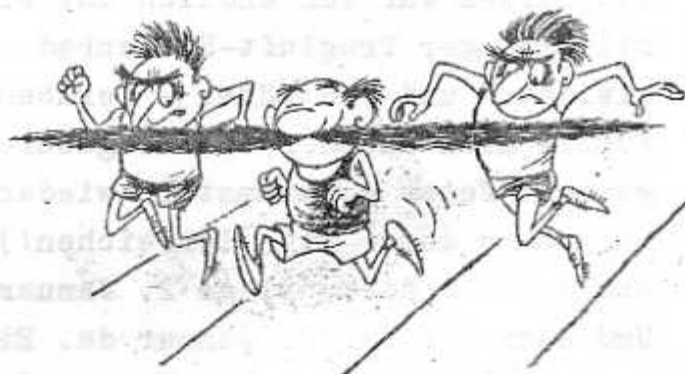
MITMACHEN!

MITMACHEN!

Unser Oberturnwart Günter Reimann weist auf einen 12-Minuten-Ausdauerstest hin, den die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung angeboten hat. Machen Sie doch mal mit! Testen Sie selbst Ihre Fitness!

Der 12-Minuten-Ausdauerstest

Der Test ist ein Leistungstest für jedermann, um die eigene Fitness zu prüfen: 12 Minuten laufen und gehen. In dieser Zeit sollte eine möglichst weite Strecke zurückgelegt werden, am besten auf einer Aschenbahn oder einer vermessenen ebenen Rundstrecke (die Lauftreffstrecken sind entsprechend markiert, z. B. 500, 750, 1000, 2000 m etc.). Stellen Sie fest, wieviel Meter Sie in 12 Minuten zurückgelegt haben und lesen Sie in der Tabelle Ihren Konditionszustand ab. Aber muten Sie sich am Anfang nicht zuviel zu. Ihre Leistung können Sie später immer noch steigern.



Bewertung für Männer:

Kondition	bis 30 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre
sehr gut	2900 m	2650 m	2500 m	2400 m
gut	2400 m	2250 m	2100 m	2000 m
befriedigend	2000 m	1850 m	1600 m	1550 m
mangelhaft	1600 m	1550 m	1350 m	1300 m

Bewertung für Frauen:

Kondition	bis 30 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre
sehr gut	2600 m	2500 m	2300 m	2150 m
gut	2150 m	2000 m	1950 m	1850 m
befriedigend	1850 m	1650 m	1500 m	1350 m
mangelhaft	1550 m	1350 m	1200 m	1050 m



so aktiv habe ich Herrchen lange nicht gesehen

Wußten Sie übrigens... daß die Aufforderung "Laufen ohne zu Schnaufen" der Organisatoren der Trimm-Aktion nicht's Neues ist? Bereits 1816 schrieb "Turnvater" Jahn in der "Deutschen Turnkunst" (Kapitel 2, Seite 8) vom Segen des "Lauf ohne Schnauf". So begrüßenswert die Trimm-Idee auch ist, es sollte doch die geistige Anleihe bei Friedrich Ludwig Jahn (1778 - 1852) nicht verschwiegen werden.



**MERKE: WER TÄGLICH LÄUFT,
LÄUFT VIELEN LEBENSGEFAHREN
DAVON!**



Unsre Turnerfrauen

Zu unsrer alljährlich stattfindenden Nikolausfeier luden wir diesmal die Oberschelder Turnfrauen ein. Wir hatten uns hierfür das ehemalige Verwaltungsgebäude in der Mühlgasse gemietet. Nach einem guten Essen kamen auch Spiele, Tänze und allerlei Spaß nicht zu kurz. Eine Tombola, dessen Preise die Frauen selbst gestiftet hatten, sorgte größtenteils für die Miete des Saales. Leider stand uns kein geeigneterer Raum für die 75 Frauen, die wir an diesem Abend waren, zur Verfügung. Denn immerhin mußten wir einschl. Strom DM 120,- berappen. Schnell verging der Abend und unsere Oberschelder Gäste verabschiedeten sich, nicht ohne uns schon für 1984 zu sich einzuladen. Einig war man sich, daß dieses wieder ein gelungener Abend war.



Vor einigen Wochen filmten uns einige Mitglieder des Foto- und Filmclubs während der Turnstunde. An diesem Abend herrschte eine ausgezeichnete Disziplin. Woran das wohl lag? Als der Film vorgeführt wurde, brachen wir des öfteren in schallendes Gelächter aus. Besonders bei den Zeitrafferaufnahmen wirkten wir sehr flott.

Im Anschluß an die letzte Turnstunde in der Weihnachtswoche ließen wir anhand einer Dia-Vorführung die besonderen Ereignisse aus 1983 Revue passieren. Einige Frauen fanden sich bei der Prinzengarde während der Karnevalsveranstaltung wieder, während die anderen rätselten, wessen Bauch nun eigentlich zu wem unter den riesengroßen Hüten gehörte.

Die Radtour zur Uckersdorfer Viehweide im Sommer, die wir mit den Donnerstagsturnern zusammen unternahmen, war ebenfalls in Bildern festgehalten. Das farbenprächtige Blumenmeer im Kirmeszug konnten wir genauso verfolgen, wie die zweite Radtour nach Oberscheld in die Grillhütte des dortigen Turnvereins. Auch die Aerobic-Vorführung während ^{des} Dorfgemeinschaftsabends fehlte natürlich nicht.



Zum Abschluß gab es noch kleine Präsente für die eifrigsten Turnstundenbesucherinnen. Zu erwähnen wäre noch, daß der größte Teil der Frauen auch im abgelaufenen Jahr sehr regelmäßig zu den Übungsstunden kam. Das wird hoffentlich auch in 1984 anhalten.

Elke Wagner

TERMI



Unsre Übungsleiterin Elke ...



Montag für Montag das Gleiche - unsre Frauenturnstunde! Meist' komme ich ja " geschafft " in die Halle. Entweder hatte mich bis zur letzten Minute die "Wächtler-Ranch " im Griff oder meine " Herren Söhne " wollen dies und das nicht oder mein " Namensgeber " will hüh und ich hott (meistens gibt's ja hott) ; unsre Katze will bedauert werden, unser Opa ruft, die Fische wollen gefüttert sein und, und Kurzum, wenn doch bloß dieser Montag schon rum wäre! Oder, ob mir unsre Übungsleiterin Elke wieder mal " auf die Sprünge hilft " ? Das bestimmt! Aber, wird's auch nicht langweilig werden ? Hat " sie ", die Elke, sich wohl wieder was Neues einfallen lassen ? Mensch, vielleicht hat die ja auch Ärger ? Eigentlich ist unsre Elke ja ein Schatz, immer guter Dinge (sagt selbst " der Meinige ") . Und meistens hat sie schon vor unsrer Turnstunde " geturnt ", in Gedanken, wenn sie sich nämlich die Übungsteile überlegt und zusammenstellt. Elke hat ja nie einen " Spietzettel " dabei; sie hat das ganze Programm im Kopf. Alles ist von ihr gut durchdacht: Welche Übungen uns " guttun " (o weh), welche Körperpartien durchgearbeitet werden sollen (" Wer nicht richtig mitmacht, ist selber Schuld, wenn er keinen Muskelkater kriegt ! "), daß Geschicklichkeit und Beweglichkeit gefördert und gefordert werden und so weiter. Fast immer gibt es ein Programm, das uns anspricht. Und das heißt was bei über vierzig " Weibern " (wenn's mal nur 35 sind, fehlt einem direkt was!). Und da liegen ja Generationen zwischen der ältesten und jüngsten Teilnehmerin. Kaum mal wird " gemotzt ", jede gibt ihr bestes.

Das alles ging mir jetzt durch den Kopf.
 Wieviel schöne Stunden bereitet uns doch eigentlich unsre
 Übungsleiterin Elke! Da sind dann noch die "Eiskunstläufe"
 in Netphen, die "Radabenteuer" (für mich jedenfalls), die
 Treffs mit den Oberschelderinnen, die Moselfahrt
 Am Jahresende werden dann noch die Teilnehmerbesten mit klei-
 nen Präsenten erfreut (oder ist das etwa für's Quälen?)
 Und unsre Elke kriegt nen Händedruck und diesmal ne Sport-
 tasche (was sie noch nicht mal will!). Haben wir Frauen
 damit eigentlich genug gedankt? Für all' die Mühen? Fast
 kommen mir Zweifel. Ich sag' auf diese Weise: Danke, Elke!
 Ich komme auch 1984 wieder Montag für Montag, trotz ...

Annemie Selbach



„Frauen sind doch ver-
 dammt teuer!“
 „Stimmt. Wo hast du
 gelernt?“
 „Beim Heiratavermitt-
 ler.“
 „Ja, der Zwischenhan-
 del verteuert eben al-“

Der

Vorstand



berichtet, daß

.... ab 1.1. 1984 beim Landessportbund Hessen (Versicherungsbüro) eine Kraftfahrzeug-Zusatz-Haftpflichtversicherung mit Rechtsschutz abgeschlossen wurde. Wer also künftig im Vereinsauftrag mit seinem PKW (oder auch dem des Vaters z.B.) unterwegs ist, kann auf einen umfassenden Versicherungsschutz vertrauen,

.... die Vereinssatzung überarbeitet und den heutigen Gegebenheiten angepaßt werden soll,

.... der TV N. 1984 die Federführung in der V D N (Vereinigung Dorfgemeinschaft Niederscheld) hat,

.... die in der V D N vertretenen Vereine am 9. Januar d.Js. die Veranstaltungstermine für 1984 festlegen (unsre Termine sind auf Seite 2 dieser Ausgabe notiert) ,

.... Pullover mit dem TV - Emblem bestellt werden sollen - Preis ca. DM 23,- (je nach Abnahmemenge noch günstiger) - . Wer hat noch Interesse? Bitte umgehend melden !

.... die Vereinschronik ergänzt werden soll - auch schon im Hinblick auf das 75-jährige TV-Jubiläum in 1987 (evtl. eine Ausstellung?). Es fehlt auch an Material (Fotos, Zeitungsausschnitten etc.) für die Zeit nach 1978. Wer kann uns helfen ?

.... die Badminton - Abteilung unter Leitung von Waltraud Austen seit einigen Wochen wieder samstags, 16 - 18 Uhr, trainiert. Wer will noch mitmachen ?

.... die Abschlußwanderung " ins Blaue " am 4. Dezember 1983 nur " 8 + 1/2 Teilnehmer " hatte (acht Erwachsene - nur Männer ! - und die kleine Melanie Langner, die ganz hervorragend mitwanderte - übrigens nicht zum erstenmal !). Woran hat's gelegen ? Hoffentlich sind bei den nächsten Wanderungen mehr Interessenten zu verzeichnen. Übrigens hat unser Wanderwart Edgar Buckard seine Operation soweit gut überstanden. Wir hoffen , daß er uns alsbald wieder in bewährter Weise zur Verfügung steht!

* * * * *

Im TV sein ist »in«!

E I N L A D U N G
=====

Unsre Jahreshauptversammlung findet am Samstag, 4. Februar 1984, 20.00 Uhr, im Gemeinschaftshaus, Mühlgasse 2 (ehem. Verwaltungsgebäude) statt. Hierzu laden wir alle unsre Mitglieder und Ehrenmitglieder freundlichst ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Totenehrung
2. Berichte: a) Protokoll-Verlesung
b) Jahresrückblick und Ausblick auf 1984
c) Oberturnwart und Fachwarte
d) Kassenwart
3. Aussprache über die Berichte
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Abstimmung über die Entlastung des Kassenswartes sowie des gesamten Vorstandes
6. Ehrungen: a) Verdiente Mitglieder
b) Sportabzeichen- Erwerber
7. Wahl eines Kassenprüfers
8. Verschiedenes
(evtl. Dia-Vortrag über Ereignisse in 1983)

Wir weisen darauf hin, daß die in der Jahreshauptversammlung gefaßten Beschlüsse auch für die Mitglieder bindend sind, die nicht am 4.2. 1984 anwesend sein können. Aus diesem Grund bitten wir alle Mitglieder sehr herzlich um Teilnahme.

DER VORSTAND

Herausgeber von " inform " : Turnverein 1912 e.V. Niederscheld
Vorsitzender Willi Rehor

Verantwortlich für Ausgabe Nr.10 (13.Jahrgang) : Hans Dieter Selbach
Birkenweg 32
6340 Dillenbg.-Niederscheld

Bitte ausgefüllt zurücksenden an:

Hans Dieter Selbach
Birkenweg 32
6340 Dillenburg-Niederschale
Tel. 02771 / 6314

Willi Rehor
Hauptstr. 119
Tel. 02771 - 7153
6340 Dillenburg-Niederschale

Was gefällt Ihnen an

„inform“ *)

	gut	weniger gut	gar nicht
Inhalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themenauswahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bei den Punkten, die Ihnen weniger oder gar nicht gefallen, erbitten wir Angaben, was Ihnen besonders mißfällt (Stichworte, evtl. nähere Angaben bitte auf besonderem Blatt):

Gestaltung/Aufmachung _____
Inhalt _____
Themenauswahl _____

Wie würden Sie sich diese Punkte besser vorstellen? Wir bitten um Anregungen.

Welche Themen sollten Ihrer Meinung nach stärkere Beachtung finden?*)

- Steuern
- Versicherung
- Vereinsführung und Verwaltung
- Vereins-Öffentlichkeitsarbeit
- Allgemeine Sportthemen
- Sportpolitik
- Sport in Gesellschaft und Kommune etc.
- Mehr Beiträge aus der Vereinsarbeit, soweit diese richtungsweisend sein können
- Hinweise auf Förderungsmöglichkeiten

Weitere Anregungen:

*) Bitte ankreuzen

Wir spielen Ihnen die Bälle zu.



Immer am Ball bleiben. Schnelles Zuspiel und dann ein gelungener Abschluß. Mit einer geschlossenen, gut eingespielten Mannschaft ist gewinnen halb so schwer. Ein gut eingespieltes Team sind auch Ihre Geldberater

bei uns. Sie sind immer am Ball. Haben immer eine Lösung für Ihre Geldfragen.

Eine Mannschaft, mit der Sie gewinnen.

wenn's um Geld geht
Sparkasse 